



Das Passagier- und Frachtschiff *Liemba* auf dem Tanganjikasee – Jahrhundertgeschichte mit Zukunft!

Wege zu einer einzigartigen Entwicklungspartnerschaft mit Tansania

Nachdem die *Liemba* (ehemals *Goetzen*) den Qualitätsbegriff „made in Germany“ fast hundert Jahre eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat, benötigt sie nun dringend eine Generalüberholung.

Die Initiative *Run „Liemba“ e.V.* setzt sich für diese Generalüberholung des Schiffes und dessen nachhaltigen Weiterbetrieb ein und unterstützt die Koordination und die Kommunikation zwischen den Beteiligten des Projektes in Deutschland und Tansania.

Mit der vorliegenden Info-Mappe möchten wir Ihnen einen Einblick in die Geschichte, die gegenwärtige Situation sowie auch in eine mögliche Zukunft der *Liemba* geben. Insbesondere sollen auch die mit einer Generalüberholung des Schiffes verknüpften Potentiale für eine nachhaltige privat-öffentliche Entwicklungspartnerschaft aufgezeigt werden.

GESCHICHTE

Im Februar 1915 wurde das von der Papenburger Meyer Werft gebaute Dampfschiff *Götzen* auf dem damals teilweise zur Kolonie Deutsch-Ostafrika gehörenden Tanganjikasee in Betrieb genommen. Seither kreuzt das Passagier- und Frachtschiff durch die Wellen der Kolonial-, Kriegs- und Unabhängigkeitsgeschichte Ostafrikas. Längst ist das 1927 in *Liemba* - ein lokalsprachlicher Ausdruck für Tanganjikasee - umbenannte Schiff selbst ein Stück lebendige Geschichte. Für die Menschen am Tanganjikasee verbindet sich mit der *Liemba* aber vor allem die Hoffnung auf eine bessere Gegenwart und Zukunft.

Im Folgenden kurz einige Meilensteine der Geschichte des Schiffes:

- Bestellt durch die koloniale Ostafrikanische Eisenbahn-Gesellschaft (Berlin) als Passagier- und Frachtschiff.
- 1914 – 1915: Erbaut und geliefert durch die Meyer Werft, Papenburg/Ems, Vormontage in Papenburg, Verschiffung der Einzelteile in 5000 Kisten nach Dar es Salaam, Hauptstadt der damaligen Kolonie Deutsch-Ostafrika, Verladung auf die Mittellandbahn und Fahrt nach Kigoma am Tanganjikasee, dort Endmontage und Taufe auf den Namen *Goetzen* nach dem ehemaligen Gouverneur Gustav Adolf Graf von Götzen.



- Nach der Fertigstellung 1915 kriegsbedingte Übergabe an eine Marineeinheit der kaiserlich-deutschen Schutztruppe. Nutzung als Hilfsschiff für militärische Versorgungsfahrten, Sicherung der Grenze auf dem See etc.
- Ende Juli 1916: Rückzug der deutschen Schutztruppe vom Tanganjikasee und Versenkung der *Goetzen* an einer seichten Stelle im See.
- 1916: Hebung durch die übergangsweise herrschende belgische Mandatsmacht. Erneutes Sinken in einem Sturm.



- Bis 1927: Hebung und Instandsetzung durch die britische Mandatsmacht. Umtaufe auf den Namen *Liemba*.
- Bis frühe 1970er Jahre: Zuverlässiger Einsatz der *Liemba* im Passagier- und Frachtverkehr, danach vorübergehende Außerdienststellung.
- Bis Ende 1976: Teilüberholung einschließlich Austausch der Dampfmaschine durch Dieselmotoren und erneute Indienststellung – keine Generalüberholung!

- 1993: Bislang letzte Teilüberholung durch DANIDA, die dänische staatliche Organisation für Entwicklungskooperation – keine Generalüberholung!
- 2012: Das tansanische Ministry of Natural Resources and Tourism hat mit Beschluss vom 27. April 2012 die *Liamba* als Nationales Erbe unter den Schutz des Antiquities Act gestellt. Die Erklärung lautet wörtlich: „*The MV. Liamba currently operating in Lake Tanganyika which is valuable national heritage because of its historical value is hereby declared to be protected object for the purpose of the Antiquities Act.*”



GEGENWART

Die *Liamba* sichert bis heute als größtes und wichtigstes Schiff auf dem Tanganjikasee den Personen- und Gütertransport. Sie ist nicht nur das wichtigste Bindeglied zwischen den Menschen der Anrainerstaaten am See, sondern auch ein Motor für die ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung der gesamten Region. Sie ist die Lebensader entlang des Sees. Nicht nur für die Wirtschaft und den Handel rund um den See spielt die *Liamba* eine große Rolle, ihre Dienste sind ebenso wichtig für die umfassende Versorgung der Bevölkerung. Eine Stilllegung des Schiffes würde eine deutliche Verschlechterung der Reise-, Transport- und Versorgungsmöglichkeiten der im Einzugsgebiet des Tanganjikasees lebenden 10 Millionen Menschen bedeuten.



Häfen und Haltestops der *Liamba*.

Die *Liamba* hat eine Kapazität für 600 Passagiere und 200 Tonnen Fracht; sie wird von der staatlichen Marine Services Company Limited (MSCL) mit Sitz in Mwanza betrieben. Auf der nebenstehenden Skizze des MSCL werden die 17 angefahrenen Stationen aufgezeigt. Heimathafen des Schiffes ist Kigoma. Die Häfen auf der kongolesischen Seite werden aufgrund der Sicherheitslage zurzeit nur ausnahmsweise angefahren (UNHCR-Flüchtlingstransporte).

Gemäß MSCL Kigoma hat die *Liamba* 2011 insgesamt 27 Hin- und Rückfahrten à 1142 km auf der Strecke Kigoma-Mpulungu und zurück durchgeführt und dabei 41.885 Passagiere sowie 4.908 t Güter transportiert. Aufgrund häufiger Reparaturen fährt die *Liamba* gegenwärtig nur alle 14 Tage, regulär würde sie diese Reise wöchentlich antreten.

Zusammengefasst: Für die Menschen und ihre Waren stellt das Schiff bis heute ein unersetzliches Verkehrs-, Austausch- und nicht zuletzt Friedensmittel in der Region der Großen Seen dar. Nach Jahren intensiver Nutzung ist nunmehr jedoch eine umfassende und qualitativ hochwertige Instandsetzung des in seiner Substanz ausgezeichnet erhaltenen Schiffes erforderlich.

DAS LIEMBA-PROJEKT

in deutsch-tansanischer privat-öffentlicher Entwicklungspartnerschaft verfolgt zwei Ziele: (1) die Generalüberholung der *Liemba* und (2) das hundertjährige Jubiläum als Initial für anschlussfähige Zukunftsprojekte.

(1) Die Generalüberholung der *Liemba*:

- Sanierung des Schiffskörpers von innen und aussen
- Erneuerung des Innenausbau
- Erneuerung der Schiffsmotoren, ausgelegt auch für den Betrieb mit Biotreibstoff aus lokaler Produktion
- Erneuerung der elektrischen und elektronischen Anlagen
- Erneuerung der Sicherheitsanlagen
- Weiterentwicklung bzw. Anpassung des technischen und wirtschaftlichen Betriebskonzeptes
- Etablierung dualer Ausbildungsprogramme für entsprechende Berufszweige
- Planungen für den Ausbau der Anlegestellen
- Ausbau der Werft in Kigoma

Eine Übersicht der technischen Daten der *Liemba*, eine Foto-Dokumentation sowie eine Zusammenfassung der erforderlichen konkreten Massnahmen zur Generalüberholung des Schiffes wurden in einem Dokument der Meyer Werft dargestellt (siehe Anlage).

(2) Das 100jährige Jubiläum im Jahr 2015:

Folgendes steht in der Planung:

- Stapellauf der generalüberholten *Liemba*
- Wanderausstellung zur Geschichte, Technik, Kultur und Funktion der *Liemba* auf dem Tanganjikasee in Kooperation mit den Ausstellungsmachern beier+wellach projekte
- Oral-History-Projekt „Liemba-Geschichten“ in Kooperation mit deutschen und tansanischen Hochschulinstituten: Die große Geschichte durch die Geschichten der Menschen lebendig machen
- Veranstaltungsreihe „Zukunft des Wassers – Zukunft des Lebens am Tanganjikasee“ in Kooperation mit deutschen und tansanischen Universitäten sowie internationalen Organisationen, z.B. Lake Tanganyika Authority
- Musik- und Kultur-Festival in Kigoma 2015, nach einer Idee des Sängers und Liedermachers Hubert von Goisern
- Tourismus Parcours: Sanfter Tourismus am Tanganjikasee
- Initiierung einer Städtepartnerschaft Kigoma – Papenburg
- Initiierung einer Seenpartnerschaft Tanganjikasee – Bodensee

BISHERIGE ENTWICKLUNGEN UND ERGEBNISSE

- **Medien:** Verankerung des Themas *Liemba* in Presse, Rundfunk und Fernsehen in Deutschland und in Tansania - siehe Medienliste auf www.run-liemba.de.
- **Tansania:** Seit 2007 Gespräche mit Autoritäten auf Distrikt- und Provinzebene; Gespräche innerhalb der Marine Services Company Limited MSCL, die sich im Folgenden kontinuierlich um eine Generalüberholung der *Liemba* bemüht. Sensibilisierung lokaler und internationaler NGOs in Tansania; Gründung der *Friends of Liemba Foundation* in Kigoma 2009; Besuch einer MSCL-Delegation in Deutschland 2009 und erste Kontaktaufnahme mit dem tansanischen Botschafter in Berlin; 2011 offizielle Antragstellung der tansanischen Regierung für die Generalüberholung der *Liemba*; 2012 Besuch von tansanischen Parlamentariern in Deutschland mit Austausch über die *Liemba*; Besuch des neuen Transportministers Dr. Harrison Mwakyembe mit einer 13köpfigen Delegation in Deutschland, Treffen mit Ministerien, deutschen Unternehmen, mit der niedersächsischen Staatskanzlei und anderen. Die tansanische Regierung stellt die *Liemba* 2012 als „Nationales Erbe“ unter Schutz.
- **Die deutsche Botschaft in Dar es Salaam:** Die deutsche Botschaft in Dar es Salaam hat die Aktivitäten von deutscher Seite zum Thema *Liemba* stets unterstützt und teilweise begleitet, z. B. die Besucher des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der niedersächsischen Staatskanzlei sowie von *Run „Liemba“ e. V.*
- **Deutsche Afrika Stiftung e. V.:** Unterstützung der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema *Liemba* seit 2009 sowie Kontaktpflege im politischen Raum. Die Deutsche Afrika Stiftung e. V. sieht die Generalüberholung der *Liemba* als Flaggschiff deutsch-ostafrikanischer Partnerschaft und veranstaltete im Februar 2012 einen Parlamentarischen Abend zur *Liemba* unter dem Motto „MS Liemba: Geschichte mit Zukunft“ mit Beteiligung der niedersächsischen Staatskanzlei, der Meyer-Werft und *Run „Liemba“ e. V.* Sie knüpfte Kontakte zu deutschen Industrieunternehmen, wobei eine erste Bereitschaftserklärung von HeidelbergCement am Parlamentarischen Abend für ein finanzielles Engagement im Verbund mit anderen präsentiert werden konnte. Auf Einladung des tansanischen Botschafters fand am 29. Juni 2012 ein parlamentarisches Gespräch mit tansanischen Parlamentariern statt, an dem die Deutsche Afrika Stiftung e. V., die niedersächsische Staatskanzlei, die Meyer-Werft und *Run „Liemba“ e. V.* teilnahmen und speziell auch über die gemeinsamen Bemühungen betreffend der Erneuerung der *Liemba* informierten. Eine umfassende Publikation zur *Liemba* befindet sich in Vorbereitung. Sie soll in der Reihe „DASdossier“ erscheinen.
- **Niedersächsische Staatskanzlei:** Das Land Niedersachsen hat sich um die Debatten der Zukunft der *Liemba* stets besonders engagiert und die Generalüberholung der *Liemba* nach zweimaligen Besuchen von Delegationen der niedersächsischen Staatskanzlei in Tansania in die Reihe der Partnerschaftsprojekte Niedersachsens mit Tansania neu aufgenommen. Insbesondere wegen der strategisch zentralen Bedeutung des Schiffsverkehrs auf dem Tanganjikasee für die Entwicklung der Anrainerstaaten Burundi, Demokratische Republik Kongo, Sambia und Tansania nutzte die Landesregierung ihre Möglichkeiten der politischen Einflussnahme und versuchte, für die Generalüberholung der *Liemba* die Unterstützung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu erreichen. Die bilateralen Regierungsgespräche haben bisher aber nicht dazu geführt, dass die Generalüberholung der *Liemba* zu einem Projekt der staatlich-bilateralen Entwicklungskooperation wurde. Inzwischen wird im europapolitischen Konzept der niedersächsischen Landesregierung 2012 die umfassende Erneuerung der *Liemba* als das „wohl symbolträchtigste Projekt der Zusammenarbeit mit

Tansania“ bezeichnet. Die niedersächsische Staatskanzlei bemüht sich gegenwärtig um eine Unterstützung durch EU-Mittel.

- **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung:** Das BMZ hat im Rahmen der bilateralen Gespräche mit der tansanischen Regierung die Möglichkeiten sondiert, die Generalüberholung der *Liemba* als Projekt zwischenstaatlicher Entwicklungskooperation zu fördern. Das BMZ hat dafür Expertisen eingeholt, die zu Fachdebatten führten. Obwohl sich eine mögliche Bereitschaft zur Unterstützung abzeichnet, kam es bisher aufgrund der als zu begrenzt eingeschätzten Entwicklungsetats beider Länder zu keinem tragfähigen Ergebnis.
- **Engagement der deutschen Wirtschaft:**

Meyer-Werft: Sie beteiligte sich bisher an dem *Liemba*-Projekt mit technisch-fachlicher Beratung; gemäss der gutachterlichen Ergebnisse wurde die Generalüberholung der *Liemba* als technisch machbar und wirtschaftlich sinnvoll beurteilt. Es wurde auch die Beteiligung der Ausbildungsakademie der Meyer-Werft an einem dualen Ausbildungsprogramm für lokale Fachkräfte erörtert.

HeidelbergCement: Eine Bereitschaftserklärung von HeidelbergCement wurde bei dem oben erwähnten Parlamentarischen Abend im Februar 2012 vorgelegt. Diese stellt ein finanzielles Engagement im Verbund mit weiteren Unternehmen in Aussicht.
- **Run „Liemba“ e. V.:** Der gemeinnützige Verein versteht sich als eine komplementär agierende zivilgesellschaftliche Initiative zur Unterstützung des *Liemba*-Projektes, mit den beiden Komponenten „Generalüberholung der *Liemba*“ und „Vorbereitung des 100jährigen *Liemba*-Jubiläums“ in Tansania. Die Initiative pflegt seit 2007 einen kontinuierlichen Kontakt zu Partnern in Tansania: Marine Services Company Limited, Friends of Liemba Foundation, Kirchen, zu lokalen, nationalen und internationalen Autoritäten und Institutionen und Organisationen. Sie unterstützt und vernetzt tansanische und deutsche Partner im *Liemba*-Projekt und engagiert sich in der Öffentlichkeitsarbeit. Run „Liemba“ e. V. setzt sich für das *Liemba*-Projekt ein als privat-öffentliche Partnerschaft mit deutscher, tansanischer und europäischer Beteiligung.

AUSBLICK

Es geht jetzt primär darum, private Industrieunternehmen für deren Beteiligung zu gewinnen, um das *Liemba*-Projekt im Rahmen eines von öffentlichen und privaten Instanzen getragenen Kooperationsverbundes zu realisieren. Der Parlamentarische Abend „MS Liemba: Geschichte mit Zukunft“ der Deutschen Afrika Stiftung hat dazu am 9. Februar 2012 ein deutliches Zeichen gesetzt.

Die dringend benötigte Generalinstandsetzung und ein nachhaltiger Weiterbetrieb der *Liemba* in den nächsten Jahrzehnten stellen eine Voraussetzung dar für die Grundversorgung der Menschen und für die Realisierung möglicher weiterer langfristiger Zielsetzungen deutscher und europäischer Entwicklungszusammenarbeit mit Tansania am Tanganjikasee: Entwicklung fördern, Frieden stärken, den See schützen, Geschichte reflektieren.

Als Startpunkt dieser Vision soll das bevorstehende 100jährige Jubiläum der *Liemba* dienen.

Aachen / Konstanz, September 2012

Michael Berg, M. A. (Erster Vorsitzender)
Elisabeth Hiss, Dipl. Übersetzerin (Stellvertretende Vorsitzende)
Franz Hiss, Dipl. Soziologe (Stellvertretender Vorsitzender)

Run „Liemba“ e. V. - Gartenstrasse 18 - D-52064 Aachen - www.run-liemba.de - info@run-liemba.de